

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Dienstag, dem **04.02.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 17.09.2019**
- 4. Sachstand zu aktuellen Entwicklungen in den kommunalen Kindertagesstätten**
- 5. Sachstand zur Richtlinie "Qualität in KiTas"**
- 6. Sachstandsbericht zu den beabsichtigten Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Kunterbunt**
- 7. Sachstandsbericht zur Ferienbetreuung 2020**
- 8. Sachstandsbericht zur aktuellen Entwicklung des Projektes "Familienförderung in der Gemeinde Sande"**
- 9. Freizeitpass 2019: a. Rückblick**
- 9.1. Freizeitpass 2019: b. Auszahlung der Anerkennungsbeiträge
Vorlage: 195/2019**
- 10. Ergebnisbericht zu den Jugendpflegemaßnahmen 2019**
- 11. Optimierung der Spielplatzstruktur; hier: Abfrage des aktuellen Meinungsbildes in den Fraktionen (Anlage: Protokoll des Arbeitskreises Spielplatz von 17.09.2019)
Vorlage: 198/2019**
- 12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 17.09.2019

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Sachstand zu aktuellen Entwicklungen in den kommunalen Kindertagesstätten

Von der Verwaltung wurde die Thematik der aktuellen Entwicklungen in den kommunalen Kindertagesstätten in Einzelkategorien gegliedert und wie folgt erläutert:

Belegungssituationen:

Schatzinsel:

aktuell in den beiden Regelgruppen jeweils ein Platz frei; in der altersübergreifenden Gruppe sowie in der Krippengruppe alle Plätze besetzt;

zum 01.08.2020 nach aktuellem Stand:

In allen Gruppen voll Auslastung, außerdem:

4 Kinder auf der Warteliste für einen Regelgruppenplatz

6 Kinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz

2 Krippenkinder auf der Warteliste für jeweils einen Platz in der altersübergreifenden Gruppe

Ergebnis für Schatzinsel aus heutiger Sicht:

zum 01.08.2020: acht Krippenkinder auf der Warteliste

vier Regelgruppenkinder auf der Warteliste

Kunterbunt:

aktuell in der Krippengruppe und in der Regelgruppe alle Plätze besetzt;

zum 01.08.2020: nach **aktuellem** Stand: alle Plätze in beiden Gruppen besetzt

Farbenspiel:

aktuell in der Regelgruppe und in der Krippengruppe volle Auslastung

zum 01.08.2020: in beiden Gruppen volle Auslastung

5 Regelgruppenkinder auf der Warteliste
6 Krippenkinder auf der Warteliste

In Summe bedeutet dieses nach aktuellem Stand: in den kommunalen Einrichtungen fehlen im Krippenbereich 14 Krippenplätze und 9 Regelgruppenplätze

Ev. Kindergarten Sande:

aktuell:	2 Integrationsplätze frei, 5 Regelgruppenplätze frei, alle Krippenplätze besetzt
zum 01.08.2020:	5 Krippenkinder auf der Warteliste alle Regelgruppenplätze besetzt

=====

In Summe insgesamt: es fehlen zum 01.08.2020 insgesamt 19 Krippenplätze und 9 Regelgruppenplätze

Sandburg: nach aktueller Information Inbetriebnahme der Einrichtung im Herbst 20, vorgesehen: 2 Krippengruppen, eine als I-Gruppe; veränderbar für eine Regelgruppe

Absolut notwendig:

=====
weitere Entwicklung der Platzbedarfe im Blick halten, Vorschlag: Information an die Politik im Monatsrhythmus, damit die weitere Entwicklung zeitnah beobachtet werden kann. Thema in der nächsten Fachausschusssitzung

=====

Fachkräftemangel:

- a. Stellenausschreibungen oftmals ohne bzw. nicht verwertbare Resonanz; aktuell: in „Schatzinsel“ eine Stelle nach wie vor unbesetzt
- b. hohe Krankenstände in den Einrichtungen mit zunehmender Tendenz, teilweise Langzeiterkrankungen

c. Vertretungskräfte werden komplett und dauerhaft eingesetzt bis zur Vollzeittätigkeit

d. Personaldienstleister stehen ebenfalls vor gravierenden Personalproblemen; in der Regel keine Kräfte verfügbar

e. Höchster Einsatz der in den Einrichtungen tätigen Teams einschl. Leitungen = Lob und Anerkennung für das ständige Bemühen, den Betrieb aufrechtzuerhalten

f. Letzte Lösung: Einschränkung der Betreuungszeiten – Lob und Anerkennung an Eltern für das Verständnis, wenn das Betreuungsangebot nicht vollumfänglich geleistet werden kann

Expansion der Aufgaben der Fachkräfte:

Die Standards in den Kitas werden fortwährend durch neue Aufgaben, Zuständigkeiten etc. ergänzt, wie etwa Sprachförderung, Sprachbildung u.v.m..

Daneben wächst die Erwartungshaltung der Eltern, die eine vollumfängliche Betreuung ihres Kindes berechtigterweise in der heutigen Zeit erwarten.

Prognosen:

Es werden sich neue Problemfelder ergeben:

- a. Deckung der angezeigten Platzbedarfe
- b. Unzureichende personelle Ausstattung der Einrichtungen auf Grund des fortschreitenden Fachkräftemangels
- c. Die personelle Ausstattung einer Einrichtung muss mit dem Betreuungsangebot vollumfänglich konform gehen, um den Eltern eine verlässliche Betreuung ihres Kindes bieten zu können.

In der anschließenden Aussprache wurden die Erläuterungen der Verwaltung von Frau Hentschel als Leiterin der Kindertagesstätte Schatzinsel vollumfänglich bestätigt und dahingehend ergänzt, dass sich die Gesamtsi-

tuation in den Einrichtungen seit Oktober letzten Jahres deutlich verschlechtert hat, welches sich insbesondere durch den unverhältnismäßig hohen Krankenstand sowie durch die bisher nicht gelungene Besetzung einer derzeit vakanten Vollzeitstelle sehr deutlich darstellt.

Für den Fall, dass eine Wiederbesetzung dieser Stelle bis zum Sommer d.J. nicht realisiert werden kann, wird eine Einschränkung des Betreuungsangebotes in der betroffenen Gruppe unumgänglich sein, zumal es sich hierbei um eine Ganztagsgruppe handelt. In dieser Gruppe wäre dann lediglich noch eine Betreuung bis 14.00 Uhr (aktuell: bis 16.30 Uhr) personell abbildbar.

Im Gesamtkontext der aktuellen Entwicklungen muss außerdem festgestellt werden, dass unter den gegebenen Bedingungen eine Umsetzung des eigentlichen Betreuungs- und Bildungsauftrages in den Einrichtungen massiv leidet und tatsächlich oftmals nur noch die Gewährleistung einer „Grundbetreuung“ mit wechselnden Personalbesetzungen im Vordergrund steht.

In der weiteren Aussprache wies Bürgermeister Eiklenborg auf die ernste Gesamtsituation im Kindertagesstättenbereich hin. Im Hinblick auf das sich zum nächsten Kindergartenjahr abzeichnende Fehlen an Kindergarten- bzw. Krippenplätzen wäre die seinerzeit vorgeschlagene, aber tatsächlich nach Beschlusslage nicht weiter umgesetzte „Containerlösung“ hilfreich gewesen, um den erhöhten Platzbedarf abdecken zu können. Unabhängig von der zeitlich nicht präzise einzuordnende Inbetriebnahme der Einrichtung „Sandburg“ zeichnet sich die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen als zusätzliche Herausforderung für die Gemeinde ab. Die Gesamtsituation wird als konträr zu bewerten sein, wenn in diesem Zusammenhang das Faktum eines bereits aktuell bestehenden Fachkräftemangels in weitere Überlegungen einbezogen wird: Wenn zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen werden, setzt dieses eine entsprechende personelle Ausstattung der Gruppen voraus. Auf Grund des Fachkräftemangels ist hier eine weitere, aus aktueller Sicht kaum zu lösende Herausforderung zu sehen.

Zur Frage der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte wurde erläutert, dass vom Landkreis bereits eine Fachkräfteoffensive initiiert worden ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aktuell lediglich ein begrenztes Platzangebot in den Berufsschulen zur Verfügung steht, so dass sich die Ausbildungsbereitschaft der Träger zwar als mittelfristiges Hilfsmittel darstellt, aber gleichzeitig eine Verbesserung der Personalsituation in den Einrichtungen zeitnah nicht erwartet werden kann.

Im Ergebnis werden Überlegungen unumgänglich sein, die Betreuungsangebote nach dem jeweiligen, zur Verfügung stehenden Personalkörper auszurichten. Dieses würde dann im Einzelfall eine Reduzierung der Betreuungszeiten in den Gruppen bedeuten.

In der weiteren Aussprache wurde angeregt, die parallelen Angebote der Tages- und Großtagespflege in weitere Überlegungen mit einzubeziehen,

um ggfls. eine Deckung der angezeigten Platzbedarfe zu erreichen.

Auf Anfrage wurde von Frau Hentschel darauf hingewiesen, dass es den Eltern nach den bestehenden Regularien untersagt ist, ihre Kinder im noch nicht auskurierten Krankheitsfall in die Einrichtung zu bringen, damit evtl. Krankheitsübertragungen vermieden werden. Dass dieses von Eltern immer wieder einmal nicht beachtet wird, muss als Umstand in der Praxis gewertet werden, welcher nur bedingt ausgeschlossen werden kann.

Abschließend wurde von der Verwaltung noch einmal darauf hingewiesen, dass die Thematik in der nächsten Fachausschusssitzung noch einmal aufgearbeitet werden soll. Unabhängig davon wird die Politik fortan in regelmäßigen Abständen über die weitere Entwicklung der zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres 2020/2021 (August 2020) informiert.

5. Sachstand zur Richtlinie "Qualität in KiTas"

Von der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt, dass lt. aktueller Richtlinie des Landes „Qualität in Kitas“ Finanzmittel für eine qualitätsbezogene Weiterentwicklung in der Kindertagesbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

Der Förderzeitraum erstreckt sich über 43 Monate, und zwar vom 01.01.2020 bis zum 31.07.2023.

Auf den Bereich der Gemeinde Sande entfallen rd. 220.900,00 €. Eine Verteilung auf die vier vorhandenen Einrichtungen erfolgt auf der Grundlage der Anzahl der vorhandenen Gruppen.

Dieses wiederum bedeutet, dass der Ev. Kindertagesstätte Sande ein Betrag in Höhe von rd. 2.200,00 € monatlich – bezogen auf die Dauer des Förderzeitraumes – und den kommunalen Einrichtungen (hier: Kunterbunt und Farbenspiel werden in dieser Berechnung als „eine“ Einrichtung“ = 4 Gruppen berücksichtigt) ein monatlicher Betrag in Höhe von rd. 1.400,00 € zur Verfügung steht.

Mit diesen Fördermitteln wird die Möglichkeit geschaffen, zu einer personellen Entlastung der Teams in den Einrichtungen zu kommen, welches in jedem Fall genutzt werden soll.

In der Ev. Kindertagesstätte Sande ist bereits eine zusätzliche Kraft mit 20,00 Wochenstunden beschäftigt.

In der Einrichtung „Schatzinsel“ erfolgt die Beschäftigung einer Zusatzkraft mit 12,00 Wochenstunden seit dem 01.02.2020.

In den Einrichtungen „Kunterbunt“ und „Farbenspiel“ wird aktuell an einem

Modell zwecks Inanspruchnahme der anteiligen Fördermittel gearbeitet.

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

6. **Sachstandsbericht zu den beabsichtigten Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Kunterbunt**

Von der Verwaltung wurde daran erinnert, dass am 29.08.2019 die Einrichtung „Kunterbunt“ durch den Fachausschuss besichtigt worden ist.

Von der Einrichtungsleitung war seinerzeit eine Auflistung der anstehenden Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten worden.

In diesem Zusammenhang ist festgestellt worden, dass die Fußböden in den Räumen einer Sanierung bzw. Erneuerung bedürfen, da deutliche Abnutzungs- und Gebrauchsspuren festgestellt worden sind.

Im Übrigen wurde von der Einrichtungsleitung auf die Notwendigkeit anstehender Malerarbeiten im Bereich der Wände hingewiesen.

Die Erneuerung der Küche wurde insbesondere auf Grund unzureichender Lagermöglichkeiten für Lebensmittel erbeten, wobei grundsätzlich von einem gebrauchsfähigen Zustand der Küche, die ggfls. im Fall einer Erneuerung im Bereich des Sozialtraktes im Rathaus weiter genutzt werden könnte, auszugehen ist.

Als dringlich wurde außerdem von der Einrichtungsleitung die Optimierung des Schallschutzes im Schlafräum der Krippengruppe bewertet.

Nach Ausführungen der Verwaltung setzt die weitere Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes entsprechende personelle Ressourcen im Bereich der technischen Bauabteilung voraus, die derzeit nicht gegeben sind.

Dringende Sanierungsarbeiten in den gemeindlichen Schulkomplexen, die in den zurückliegenden Jahren nicht umgesetzt wurden, sollen in diesem Jahr realisiert werden und binden die aktuell vorhandenen personellen Möglichkeiten vollumfänglich.

Unabhängig davon ist lt. Ausführungen der Verwaltung ein entsprechendes Finanzmittelkontingent für Sanierungsmaßnahmen in der Einrichtung „Kunterbunt“ im Haushaltsplan 2020 nicht vorgesehen; nach derzeitiger Haushaltsplanung werden im Haushaltsplan 2021 Finanzmittel in Höhe von rd. 70.000,00 € für Sanierungsmaßnahmen in der vorgenannten Einrichtung eingestellt.

Soweit sich beide Aspekte im lfd. Jahr dahingehend verändern sollten, dass unabweisbar notwendige Sanierungsarbeiten in der Einrichtung Kunterbunt im lfd. Jahr umgesetzt werden können, werden Detailplanungen in Abstimmung mit der Leitung ausgearbeitet und den zuständigen Gremien zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Von einzelnen Ausschusmitgliedern wurde nach dem Bericht der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Erwartungshaltung bezüglich einer erstellten Prioritätenliste mit entsprechenden Kostenermittlungen nicht erfüllt wurde und stattdessen eine Umsetzung notwendiger Sanierungsmaßnahmen für das nächste Jahr geplant ist.

In der weiteren Aussprache wurde hierzu die Auffassung vertreten, dass bereits in den gelisteten Einzelmaßnahmen Positionen enthalten sind, die keinen Aufschub dulden, wie etwa die Installation einer Schallschutzwand im Ruheraum der Krippengruppe sowie die Sanierung der Parkettfußböden im Interesse eines Gefährdungsausschlusses.

Im Übrigen wurde in der weiteren Aussprache angeregt, den Kindertagesstätten ein pauschales Finanzmittelkontingent für erforderliche Sanierungen etc. analog zur Mittelbereitstellung für die Ev. Kindertagesstätte Sande.

Hierzu empfahl Bürgermeister Eiklenborg eine weitergehende Beratung im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung und stellte klar, dass eine zeitliche Verschiebung der angezeigten Sanierungsarbeiten aus aktueller Sicht uneingeschränkt verantwortbar ist. Dass die Ausführung dringender Sanierungsarbeiten auf Grund einer bestehenden Gefährdungslage veranlasst wird, steht hierbei außer Frage.

7. Sachstandsbericht zur Ferienbetreuung 2020

Von der Verwaltung wurde hierzu erläutert, dass in diesem Jahr folgende Ferienbetreuungsangebote vorgesehen sind:

Osterferien:	30.03. – 03.04.2020
Sommerferien:	16.07. – 24.07.2020
Herbstferien:	12.10. – 16.10.2020

Es erfolgt eine Betreuung im Ev. Gemeindehaus Sande. Aus personeller Sicht wurde angemerkt, dass die Betreuungskräfte der letzten Angebote des Vorjahres bereits ihre Teilnahme zugesagt haben.

Erste Anmeldungen für die Osterferien liegen vor.

Unter der Voraussetzung, dass pro Ferienbetreuungsangebot mindestens

sechs Anmeldungen vorliegen, wird die Umsetzung des Angebotes umgesetzt.

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

8. **Sachstandsbericht zur aktuellen Entwicklung des Projektes "Familienförderung in der Gemeinde Sande"**

Von der Verwaltung wurde zunächst darauf hingewiesen, dass Zielsetzung in diesem Zusammenhang eine weitere Optimierung der Familienfreundlichkeit der Gemeinde Sande unter Einbeziehung der Bedarfe und Wünsche der allgemeinen Öffentlichkeit ist.

Nachdem die zuständigen Gremien dem Konzept zugestimmt hatten, wurde eine umfangreiche Bedarfsermittlung unter Einsatz eines entsprechenden Fragebogens vorbereitet und durchgeführt.

Die Verteilung erfolgte über Kindergärten, Schulen, Jugendzentrum etc. Außerdem wurde eine Verteilung im Rahmen von Versammlungen etc. umgesetzt.

Die Bereitstellung der Unterlagen ist außerdem über die Homepage der Gemeinde realisiert worden; Hinweise wurden außerdem in den bekannten sozialen Medien veröffentlicht.

Insgesamt erfolgte eine Rückgabe von rd. 60 Fragebögen, die in der weiteren Abfolge ausgewertet wurden. Die Ergebnisse sollten in einer öffentlichen Veranstaltung am 11. Dezember 2019 präsentiert und diskutiert werden.

Die Erwartungshaltung schloss zum damaligen Zeitpunkt die Vorstellung mit ein, erste Ideen und Wünsche aus dem Ergebnis der Umfrageaktion und der Veranstaltung zu nutzen, um Einzelprojekte weiter entwickeln zu können.

Auf die Veranstaltung am 11. Dezember ist ebenfalls wiederholt hingewiesen worden; dennoch konnte lediglich nur ein Teilnehmer registriert werden.

Von der Verwaltung wurde nicht ausgeschlossen, dass die Terminauswahl in Anbetracht der Weihnachtswochen unvorteilhaft vorgenommen wurde.

An der Intention, eine Optimierung der Familienfreundlichkeit in der Gemeinde Sande weiter zu entwickeln, wird lt. Verwaltung aktuell gearbeitet; in diese Überlegungen fließen die vorliegenden Ergebnisse der durchge-

fürten Umfrageaktion mit ein.

Die Weiterentwicklung wird in der nächsten Fachausschusssitzung vorgestellt.

Abschließend wurde zur Kenntnis gegeben, dass mit dem Landkreis Friesland am 10.12.2019 eine allgemeine Kooperationsvereinbarung zur Planung und Umsetzung des von der Gemeinde Sande entwickelten Konzeptes einer Familienförderung geschlossen worden. Der Landkreis fördert diese Einrichtung mit 4.000,00 € p.a..

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

9. Freizeitpass 2019: a. Rückblick

Von der Verwaltung wurden die nachfolgenden statistischen Daten zum Freizeitpass 2019 zur Kenntnis gegeben:

- **39.** Auflage
- **77** Veranstaltungen insgesamt (*Vorjahr: 73*)
 - o davon:
 - **69** stattgefundene Veranstaltungen (*Vorjahr: 66*)
 - **8** nicht stattgefundene Veranstaltungen (*Vorjahr: 7*)
 - **6** aufgrund zu weniger Anmeldungen (*Vorjahr: 5*)
 - **2** aus organisatorischen Gründen (*Vorjahr: 2*)
- **32** Veranstalter insgesamt (*Vorjahr: 30*)
 - o davon:
 - **19** Vereine / Organisationen / Gruppen
 - **6** Privatpersonen
 - **2** auswärtige Vereine / Organisationen / Gruppen
 - **3** gemeindliche Einrichtungen
 - **2** Werbemaßnahmen

- **126** Benutzer/Eltern (*Vorjahr: 148*)
 - o davon:
 - **121** Anmeldungen mit direktem Log-In
 - **5** Anmeldungen über JZ/Rathaus

 - **120** Sander
 - **6** Auswärtige

- **168** Teilnehmer (*Vorjahr: 200*)
 - o davon:
 - **84** männlich
 - **84** weiblich

- **653** Anmeldungen zu Veranstaltungen

Im Ergebnis kann erneut eine äußerst vielfältige und erfolgreiche Auflage des Freizeitpasses 2019 bestätigt werden.

Von den Ausschussmitgliedern wurden den Akteuren des Freizeitpasses, und hier insbesondere dem Team des Jugendzentrums sowie Frau Schipper als zuständige Mitarbeiterin des FB II Lob und Anerkennung für die Planung und Umsetzung des Freizeitpasses 2019 ausgesprochen.

In Anbetracht der diesjährigen Jubiläumsauflage des Freizeitpasses (40 Jahre) ist eine gesonderte Veranstaltung am 17.07.2020 (vornehmlich in den Nachmittags- und frühen Abendstunden) unter Beteiligung eines Mitmachzirkus, Hüpfburg etc. geplant. Vereine und Gruppen erhalten außerdem die Möglichkeit, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen und sich zu präsentieren.

Die Veranstaltung soll auf dem Marktplatzgelände hinter dem Jugendzentrum sowie in den Räumen des Jugendzentrums stattfinden.

Beim Veranstaltungstag (17.07.2020) handelt es sich um einen Freitag, gleichzeitig ist dieser Termin der zweite Ferientag.

Im Fachausschuss wurden bezüglich des ausgewählten Termins keine Bedenken bzw. Einwände vorgetragen.

9.1. Freizeitpass 2019: b. Auszahlung der Anerkennungsbeiträge
Vorlage: 195/2019

Von der Verwaltung wurde auf die Sitzungsvorlage Nr. 195/2019 verwiesen.

Zu dem vorliegenden Verteilungsvorschlag ergaben sich in der anschließenden Aussprache keine Bedenken.

Von der Verwaltung wurde noch einmal das Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass sich die Auszahlung der Anerkennungsbeiträge verzögert hat. Gleichzeitig wurde eine zeitnahe Überweisung der Beträge zugesichert, sobald der Beschluss des Verwaltungsausschuss vorliegt.

Im Fachausschuss wurde angeregt, speziell die an Privatpersonen zu zahlenden Anerkennungsbeiträge jeweils zeitnah nach Durchführung der jeweiligen Aktionen zu veranlassen, zumal die Akteure mit einer baldigen Überweisung der Beträge nach Durchführung der Aktionen berechnungsweise rechnen.

Von der Verwaltung wurde zugesichert, dass eine Abrechnung der Beträge im lfd. Jahr 2020 so schnell wie möglich vorgenommen wird, damit sich die Verzögerungen nicht fortan wiederholen.

Beschlussvorschlag:

Dem von der Verwaltung in der Fachausschusssitzung am 04.02.2019 vorgelegten Verteilungsvorschlag für die Auszahlung der Anerkennungsbeiträge im Rahmen der Freizeitpassaktionen 2019 in einer Gesamthöhe von 4.470,00 € wird zugestimmt.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	4.470,00 €
Direkte jährliche Folgekosten:	0,00 €

Finanzierung:

Eigenanteil:	4.470,00 €
objektbezogene Einnahmen:	0,00 €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	0,00 €

Erfolgte Veranschlagung:	Ja, mit 6.000,00 €
im Ergebnishaushalt	
im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Ergebnisbericht zu den Jugendpflegemaßnahmen 2019

Von der Verwaltung wurde zur Kenntnis gegeben, dass im vergangenen Jahr insgesamt 44 Anträge auf Förderung geplanter Jugendpflegemaßnahmen gestellt worden sind.

Zur Auszahlung gelangten lediglich 12 Förderbeträge, da in der Vielzahl abzulehnender Anträge wiederholt keine Nachweise vorgelegt wurden, welches wiederum in der Konsequenz zu einer Ablehnung des jeweiligen Antrages führen musste.

Im Ergebnis wurden insgesamt jeweils 589,06 € Fördermittel aus den diesbezüglichen Ansätzen der Gemeinde und des Landkreises ausgezahlt, welches wiederum zu einer Einsparung auf Seiten der Gemeinde in Höhe von 910,94 € und auf Seiten des Landkreises zu einer Einsparung in Höhe von 3.932,18 € führte.

Die Ausführungen wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

:

11. **Optimierung der Spielplatzstruktur; hier: Abfrage des aktuellen Meinungsbildes in den Fraktionen (Anlage: Protokoll des Arbeitskreises Spielplatz von 17.09.2019)**
Vorlage: 198/2019

Bürgermeister Eiklenborg verwies inhaltlich auf die vorliegende Berichtsvorlage Nr. 198/2019 sowie auf das Protokoll des Arbeitskreises Spielplatz vom 18.09.2019.

Auf der Grundlage des erarbeiteten Spielplatzkatasters wurde vom Arbeitskreis eine Zielrichtung erarbeitet, die die Aufwertung bzw. Auflösung einzelner Spielplätze beinhaltet. Zwischenzeitlich ist eine entsprechende Beratung in den Fraktionen erfolgt; das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit war Gegenstand der Beratung in der heutigen Fachausschusssitzung.

In der anschließenden Aussprache wurde ein dosiertes Vorgehen zur Frage der Auflösung einzelner Spielplätze angeregt, zumal mit der Aufhebung eines Spielplatzes und der sich daraus ergebenden Verwertung der Grundstücksfläche unveränderbare Fakten ergeben. Hierbei ist die natürliche Veränderung der Altersstruktur in den gewachsenen Ortsteilen von erheblicher Bedeutung, so dass abschließende Entscheidungen über den Fortbestand einzelner Spielplatzflächen grundlegender Überlegungen bedürfen.

Bürgermeister Eiklenborg verwies auf eine Diskussion anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Dykhausen. In diesem Zusammenhang wurde der Fortbestand des Spielplatzes in Dykhausen eingefordert, zumal sich in diesem Ortsteil die bestehende Altersstruktur durch den Zuzug jüngerer Familien nachhaltig verändert. Dass die Funktionalität der auf diesem Spielplatz vorhandenen Geräte überprüft werden muss, um nicht zuletzt die Attraktivität dieses Spielplatzes auch weiterhin zu gewährleisten, steht außer Frage und wird veranlasst.

In der weiteren Aussprache wurde darauf hingewiesen, dass sich im Verlauf der Zeit die Spielsituation grundlegend in der Weise verändert hat, dass die Familien oftmals bereits über eigene Spielgeräte auf ihren Grundstücken verfügen.

Der Arbeitskreis hatte sich in seiner Sitzung am 18.09.2019 für eine Auflösung der Spielplätze am Eichenweg und in der Carlo-Schmid-Straße ausgesprochen.

Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Fachausschussmitgliedern ebenfalls befürwortet. Es bestand Einvernehmen dahingehend, die Verwaltung mit der Ausarbeitung entsprechender Unterlagen im Sinne einer Auflösung der vorgenannten Spielplätze zu beauftragen, damit eine abschließende Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien veranlasst werden kann.

Über die Einrichtung eines Bouleplatzes im Ortsteil Cäciliengroden soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für weitere Beratungen und Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien Unterlagen zu erstellen, die die Auflösung der Spielplätze Eichenweg und Carlo-Schmid-Straße beinhalten.

Über die Einrichtung eines Bouleplatzes im Ortsteil Cäciliengroden soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

entfällt

Schluss der öffentlichen Sitzung: 18.20 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.25 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:15 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführer